

Die Grünen zu Gülle in der Landwirtschaft

Es stinkt uns! Und euch auch?



GÜLLE: EINE BEEINTRÄCHTIGUNG UNSERER LEBENSQUALITÄT

Die Landfläche unseres Planeten wird heute zu 75% für die Tierzucht genutzt, ohne Rücksicht auf Milliarden von Tonnen Abfall, die für eine starke Verschmutzung des Wassers, der Landschaft und der Luft verantwortlich sind. Einem Szenario bei dem man sich nicht wundern muss, wenn es in der Natur, beim Wetter und letztendlich bei uns Menschen zu negativen Veränderungen kommt.

Fleisch als Nahrungsmittel ist die schlechteste energetische und ökologische Option: Um 1000 kcal Energie bereitzustellen braucht man bei der Fleischproduktion bis zu 10 Mal mehr Agrarfläche als es bei pflanzlicher Ernährung der Fall ist und auch viel mehr Wasser. Die Tabellen zeigen den Vergleich nach Zahlen der Welt-Gesundheitsorganisation (WHO).

Tierische Lebensmittel	
Rindfleisch (inkl. Weideland)	31,2 m ² pro 1000 kcal
Geflügelfleisch	9,0 " " " "
Schweinefleisch	7,3 " " " "
Eier	6,0 " " " "
Vollmilch	5,0 " " " "
Pflanzliche Lebensmittel	
Ölfrüchte	3,2 " " " "
Obst	2,3 " " " "
Hülsenfrüchte	2,2 " " " "
Gemüse	1,7 " " " "
Getreide	1,1 " " " "

Nahrungsmittel	Wasserverbrauch pro kg
Rind	15.414 Liter
Schaf + Ziege	8.763
Schwein	5.988
Huhn	4.323
Gemüse (Mittelwert)	322

Die weltweite Knappheit von Agrarland führt zu einer immer bedrohlicher werdenden Situation für die Ernährung armer Bevölkerungsgruppen und einer große Verschwendung von Wasser – eine potentielle Bedrohung des Weltfriedens.

Das Gülle Problem in Nordrhein Westfalen

Die Ausbreitung von Gülle in die Landschaft ist eine große Sorge der ländlichen Bevölkerung geworden. Besonders an Deutschlands Westgrenzen ist die intensive Gülle-Einfuhr aus den Niederlanden ein gravierendes Problem. An der niederländischen-niederrheinischen Grenze ist die Gülle-Situation sogar sehr gravierend geworden, wie in der Tabelle dargestellt, für drei Kreise im zweiten Halbjahr 2012. Die Gülle und die Statistik stammen aus den Niederlanden.

KREIS	NL Gülle Import	Verteilt im ganzen Kreis	Verteilt durch die Bevölkerung
Viersen	90.000 Tonnen	1,60 Tonnen/ha	0,30 Tonnen/Einwohner
Kleve	71.000 Tonnen	0,58 - " -	0,24 - " -
Wesel	33.500 Tonnen	0,32 - " -	0,07 - " -

Gülle ist ein Abfallprodukt, das gesundheitliche und ökologische Gefahren birgt. Sie ist in kleinen Mengen als Kompost nützlich, preiswert und ziemlich einfach zu entsorgen. Im Kreis Euskirchen (keine Einfuhrangaben) sind die Einfuhr und die immer intensivere Austragung von Gülle zu eine schweren Belastung für das Grundwasser und die Anwohner geworden, wogegen sich langsam Widerstand bildet. Auch im Rhein-Sieg-Kreis (keine Einfuhrangaben) hat sich während der letzten 3 Jahren die Situation deutlich verschlechtert: Auch bei uns wächst der Widerstand.

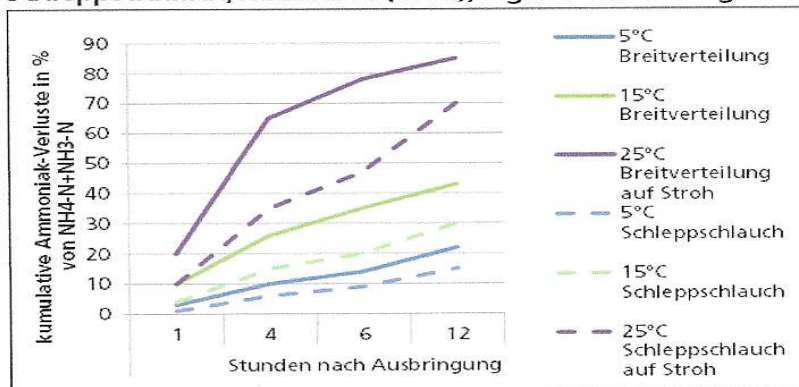
Kontrolle und Austragung von Gülle

Die Menge Dünger, die auf Felder und Wiese ausgetragen werden darf, ist – sowohl in den Bundesländern, der Bundesrepublik und in der EU – prinzipiell durch die Menge beinhaltenen Stickstoffs gesetzlich definiert. Eine strenge Einhaltung dieser Werte müsste sehr genau überprüft werden, was bei dem Mangel an Personal in NRW leider nicht möglich ist. Nach Auskunft der Landwirtschaftskammer Rheinland sind nur 6 Personen für diesen Zweck in NRW tätig, verglichen mit 200 für die gleiche Landfläche in den Niederlanden.

Die Luftbelastung ist sehr von der Gülle-Ausbringungsmethode abhängig. Bei hohem Druck und/oder langen Luftwegen wird die Ausdünstung von Ammoniak und anderen Gassubstanzen aus der Gülle sehr verstärkt, zu Lasten der

Menschen. Eine Austragungsmethode nach dem neusten technischen Stand wiederum steigert die Effizienz der Ausbringung und reduziert radikal Nitrat- und Ammoniak-Verluste und somit die Geruchsbelastung. Die Abbildung unten zeigt die unterschiedlichen gemessenen kumulativen Stickstoff N-Verluste als Funktion der Außentemperatur – bei einem alten und einem moderneren Ausbringungsverfahren. Auffallend sind die Verluststeigerung bei höheren Temperaturen und die radikale Minderung der Verluste bei moderneren Techniken.

Abbildung: Kumulative Ammoniakverluste in Prozent (NH₄-N+ NH₃-N) nach der Ausbringung von Rindergülle auf Ackerflächen mit Breitverteilung ohne Einarbeitung und Schleppschlauch, nach KTBL (2000), eigene Darstellung



Die Stickstoff-Verluste (N-Verluste) der verschiedenen Ausbringungsverfahren sind tabellarisch dargestellt, relativ zu der alten Breitenverteilungstechnik mit dem Prallteller (100%). Die Zahlen aus verschiedenen veröffentlichten Berichten sind gemittelt und zeigen sehr deutlich den großen Vorteil der modernen Ausbringungstechniken.

Ausbringungstechnik	Relative N-Verluste*	Relativer N-Effizienz Faktor*
Schleppschläuche	60%	1.7
Schleppschuhe	50%	2.0
Schlitzdrill	30%	3.3
Tiefe der Injektion	10%	5.0

* verglichen mit dem Prallteller (Relative N-Verluste = 100%)

Zusammengefasst gibt es folgende Methoden der Geruchsminderungen:

- Ausbringungsmethoden ohne lange Luftwege und hohen Druck
- Erzeugung von größtmöglichen Tropfen bei der Ausbringung
- Verdünnung der Gülle mit Wasser
- Verteilung spätnachmittags oder abends
- Ausbringung bei Windstille, vor oder während leichtem Regen
- Rasche Einarbeitung
- Reduzierung der Austragung in der Nähe von Wohngebieten
- Vorwarnung der Anwohner
- Strengere Kontrolle der ausgebrachten Mengen Nitrat (170 kg/Ha/Jahr)

Gesundheitliche Aspekte

Für viele Personen kann der Gestank der Gülle zu einer ernsthaften Beeinträchtigung des Wohlbefindens führen – manchmal sogar zu Übelkeit, Schwindel und Kopfschmerzen. Auch Kreislaufprobleme und Migräne können dadurch ausgelöst werden.

Eine weitere Gefahr besteht in der Verbreitung von Viren, Bakterien, Pilzen, Parasiten und Medikamenten durch die Gülleausbreitung. Besonders in der Gülle von Hühnern und Schweinen werden sehr häufig multiresistenten Keime (z. B. MRSA) gefunden. Hier sollte die Medizin aufmerksam werden.

Fazit

Da Gülle im Vergleich zu Kunstdünger eine sehr preisgünstige Düngemethode darstellt, rechnet es sich für die Landwirte, Gülle aus anderen EU Ländern einzuführen. Wir fordern den Stopp der Einfuhr von Gülle sowie strengere Gesetze, die sowohl die zugelassene auszubringende Gülle-Menge als auch deren zeitgemäße Ausbringungstechniken regeln. Dazu fordern wir eine umfassende Kontrolle dieser Gesetze. Es ist an der Zeit, dass die Politik endlich handelt und die betroffenen Bürger und unsere Umwelt von diesen Belastungen und Gefahren schützt, besonders wenn es sich um eine so starke Lobby handelt, wie die Landwirtschaftslobby.